

Qualitätsbericht der Levana-Schule für die Zertifizierung

„ Gesunde Schule „

Die Levana-Schule in Eisleben besteht seit 1991. In diesem Schuljahr lernen 53 Schüler der Altersstufen 7 – 19 Jahre in 8 Klassen an unserer Schule. Zu Beginn des Schuljahres wurden 5 Kinder in die erste Klasse eingeschult. An der Levana-Schule werden Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – auch in Verbindung mit den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung, Verhalten, Sprache, Sehen, Hören und Autismus beschult.

Die Schüler kommen aus verschiedenen Orten des Landkreises Mansfeld-Südharz. Täglich werden sie durch Fahrdienste zur Schule und wieder nach Hause gebracht. Die Betreuung der Schüler erfolgt von 6.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Der Unterricht beginnt um 8 Uhr und endet um 13.30 Uhr, dienstags um 14.20 Uhr. Nach dem Unterricht führen die pädagogischen Mitarbeiter und Betreuer täglich mehrere Nachmittagsangebote durch, z.B. Theatergruppe, Spiel und Sport, Natur und Bewegung, Kochen und Backen und Computer. In unserer Schule lernen auch Kinder, die im Wohnheim der Lebenshilfe in Eisleben untergebracht sind.

Unsere Schule besteht aus 2 Häusern, die durch einen rollstuhlgerechten Übergang miteinander verbunden sind. Jeder Klasse stehen 2 Räume zur Verfügung, einer mit Küchenzeile und einer mit Wandtafel. In unmittelbarer Nähe der Klassenräume befinden sich die Sanitärebereiche mit Toiletten (auch behindertengerecht), Waschbecken und Duscmöglichkeit. Es gibt weiterhin vielfältige Fachunterrichtsräume für Werken, Sport, Kunsterziehung und Musik. Dem Bereich Hauswirtschaft stehen Lehrküche, Wäschepflege sowie ein Raum für textiles Gestalten zur Verfügung. Außerdem können eine Schulbibliothek, Computerkabinett, Montessoriraum, Wasserklangbett, Wannentherapiebad, Matschraum, Kraftraum und Duschräume genutzt werden.

In diesem Schuljahr unterrichten 13 Lehrer an unserer Schule. Weiterhin werden die Schüler von Pädagogischen Mitarbeitern, auch mit therapeutischen Aufgaben und Betreuerinnen begleitet. In jeder Klasse arbeiten 1 Klassenlehrer, pädagogische Mitarbeiter und für Schüler mit schweren und schwersten Behinderungen Betreuer. Die Fächer Werkunterricht, Ethik, Religion, Kunst und Sport werden von Fachlehrern erteilt. Für jeden Schüler wird zu Beginn des Schuljahres ein individueller Förderplan erstellt. Mit den Eltern werden diese regelmäßig besprochen. Die individuellen Förderpläne sind die Arbeitsgrundlage der Pädagogen. Anhand der Pläne werden Unterrichtsinhalte und Methoden gemäß den Rahmenrichtlinien und des schulinternen Lehrplans ausgewählt. Der 1992 gegründete Förderverein unterstützt die Arbeit der Schule. Seit 1996 wurde das Schulprofil zum Thema „Lebensorientierung „ entwickelt, dessen Schwerpunkte sind :

Lernen in realen Lebenssituationen

Berücksichtigung des individuellen Lernvermögens der einzelnen Schüler

Erlernen und Anwenden von Strategien zur Bewältigung des Lebensalltags

Lernziele jedes Schülers orientieren sich an seinen Möglichkeiten und Bedürfnissen

Entwicklung größtmöglicher Selbständigkeit

Anbahnen von Transferleistungen

Im Hinblick auf die Arbeit in Förderzentren wurde ein Schulprogramm entwickelt. Demzufolge ist das Ziel unserer Arbeit die Selbstverwirklichung der Schüler in sozialer Integration. Die Schüler sollen unabhängig vom Grad ihrer Behinderung Selbstbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein entwickeln, mit Kopf, Herz und Hand lernen, Schlüsselkompetenzen entwickeln, sie sollen innerhalb und außerhalb der Schule integriert sein. Die Levana-Schule sieht sich als Schule die für Schüler und Pädagogen gesundheitsförderlich ist.

In unserer täglichen Arbeit spielen Gesundheit und Gesundheitsförderung eine wesentliche Rolle. Gesunde Ernährung, Bewegung, therapeutische Maßnahmen sind Bestandteile. Der Schulalltag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück in den Klassen. In einigen Klassen bringen die Schüler ihr Frühstück mit, einige Klassen bereiten das Frühstück – mit Einkauf – selbst zu. Selbstversorgung und Hauswirtschaft sind Unterrichtsfächer an unserer Schule. Die meisten Klassen der Ober- und Werkstufe bereiten einmal wöchentlich ihr Mittagessen selbst zu. Es ist selbstverständlich dass dabei auf gesunde Zutaten und Zubereitungen geachtet wird, ebenso auf Mülltrennung und Müllvermeidung. Da Lernen nicht an Sitzen gebunden ist, gehört Bewegung zum Schulalltag. Lebenspraktischer Unterricht ist auch Lernen vor Ort. Daher werden häufig Unterrichtsgänge in die Stadt und die Umgebung durchgeführt. Den Schülern steht auch ein „ Klassenzimmer im Grünen „ zur Verfügung. Dazu können Sitzgruppen auf dem Schulhof und der oberhalb gelegenen Wiese genutzt werden. Viele Klassen nutzen die Möglichkeiten der Lernortverlagerung (z.B. Jugendwaldheim, Lernort Kino). In jedem Schuljahr findet ein Schulsportfest statt. Die vielfältigen gemeinsam organisierten Schulfeste und –projekte tragen wesentlich zum Wohlfühlen aller bei.

In jedem Schuljahr werden Tage der Verkehrserziehung und ein Umwelttag durchgeführt. Wöchentlich 1 Stunde findet der Lernbereich Bewegung in der Schwimmhalle statt. Viele unserer Schüler erlernen dabei das Schwimmen. Einmal im Monat können die Schüler am heiltherapeutischen Voltigieren auf einem Reiterhof teilnehmen. Seit dem Bestehen unserer Schule gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. So findet z.B. jedes Jahr eine jugendzahnärztliche Untersuchung statt. Auch wird eine Beratungsuntersuchung durch einen Orthopäden jährlich angeboten. Enger Kontakt besteht auch zu Pro Familia, die regelmäßig Veranstaltungen mit unseren Schülern durchführt. An der Levana- Schule sind Ergo- und Physiotherapeuten fest angestellt. Somit ist eine intensive Betreuung -vor allem für Schüler mit schweren und schwersten Behinderungen -in diesen Bereichen möglich.

Regelmäßig werden Dienstbesprechungen zu aktuellen Problemen und Anliegen durchgeführt. Unsere Schule arbeitet intensiv mit Institutionen und Menschen aus vielfältigen Bereichen zusammen. Dazu gehören Lebenshilfe, Werkstatt für Behinderte, Kreisbehindertenverband, Förderverein, Eltern und andere Schulen. Bei diversen öffentlichen Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Stadtfest) wird unsere Schule durch den Chor, die Theatergruppe oder die Tanzgruppe repräsentiert. In jedem Jahr findet ein Tag der offenen Tür statt, an dem die einzelnen Klassen ihre Arbeit und ihre Lernfortschritte präsentieren.

Die Arbeit an unserer Schule ist geprägt von dem Ziel das Erreichen größtmöglicher Selbständigkeit für die Schüler. Gesundheit und Gesundheitsförderung spielen dabei eine wesentliche Rolle.

E. Gorisch

(Schulleiterin)

A. Faber

(Gesundheitsbeauftragte)